



Die Aquarienanlage des Projektes

Das KLG Goodeid Projekt ist eine Initiative des Kossuth Lajos Gymnasiums in Mosonmagyaróvár in Ungarn.

Mexikanische Hochlandkärpflinge sind in der Aquaristik nicht so bekannt und werden daher auch nicht sehr häufig in Aquarien gehalten. Ihr wissenschaftlicher Familienname ist Goodeidae, und diese Bezeichnung ist daher auch Teil unseres Projektnamens (KLG ist die Abkürzung für Kossuth Lajos Gimnázium). Diese Zahnkärpflinge sind fast alle gefährdet und wir kennen nur sehr wenige Arten, die nicht vom Aussterben bedroht sind. Eine Art (*Characodon garmani*) ist sogar bereits ausgestorben, und es gibt auch mehrere Arten, die jetzt nur noch im Aquarium existieren (zum Beispiel *Alloodontichthys polylepis* und *Allotoca goslinei*).

Unser Projekt beschäftigt sich mit der Erhaltung von Hochlandkärpflingen. Wichtig sind uns dabei nicht nur die erfolgreiche Haltung und Zucht, sondern auch das Heben ihres Bekanntheitsgrads und das Informieren über ihre Gefährdung. Eines unserer vorrangigen Ziele ist im Moment, unsere Nachzuchten kostenlos an andere Züchter weiter zu geben. Wir finden es wichtig, dass immer mehr Züchter Goodeiden vermehren und schützen wollen, und deshalb werden wir alles unternehmen, um unser Ziel zu erreichen. Wir möchten die Aquarienpo-

pulationen stärken, und zwar nicht nur in Ungarn, sondern mit Unterstützung auch im Ausland.

Wir haben eine Erhaltungszuchtanlage aus vierzig Aquarien aufgebaut, in denen wir achtzehn verschiedene Arten untergebracht haben und züchten. Hoffentlich haben wir bald die Möglichkeit, diese Anlage zu vergrößern.

Diese achtzehn Arten von Hochlandkärpflingen sind sehr verschieden. Wir ha-



ben sowohl 10 cm lange *Ilyodon furcidens* als auch nur 4 cm lange *Neotoca bilineata*. Wir züchten Arten, die in der Wildnis ausgestorben sind, wie zum Beispiel *Zoogoneticus tequila* oder *Skiffia francesae*, aber die meisten sind einfach „nur“ bedrohte Arten (wie zum Beispiel *Zoogoneticus quitzeoensis*, *Characodon lateralis* und *Chapalichthys pardalis*). Ich habe vorhin die Art *Ilyodon furcidens* erwähnt, und man könnte natürlich fragen, warum wir gerade diesen häufigen Hochlandkärpfling züchten? Ist er doch weit verbreitet in Mexiko. Nun ja, das mag schon richtig sein, aber wir möchten mit diesem Fisch zeigen, dass jeder Hochlandkärpfling die Chance hat, in der Natur zu bestehen, wenn man sie ihm gibt. Ich hof-



Die Projektleiter József Bacher und Mark Liziczai

fe, dass wir mit diesem Fisch deutlich machen können, dass unsere Arbeit dieses Ziel hat und einfach wichtig ist.

Welche Arten an Hochlandkärpflingen vermehren wir nun? Hier ist die vollständige Liste:

In freier Wildnis ausgestorbene Arten:

Skiffia francesae

Skiffia spec. „Sayula“

Zoogoneticus tequila

Vom Aussterben bedrohte Arten:

Ameca splendens

Ataeniobius toweri

Chapalichthys pardalis

Characodon lateralis

Ilyodon cortesae

Neotoca bilineata

Zoogoneticus quitzeoensis

Weitere bedrohte Arten:

Allodontichthys tamazulae

Skiffia multipunctata

Xenotoca eiseni

Girardinichthys multiradiatus

Allodontichthys zonistius

Ilyodon whitei

Zum Glück nicht mehr, oder noch nicht so stark bedrohte Arten:

Ilyodon furcidens

Xenotoca variata

Zum Glück haben wir Unterstützer, und die brauchen wir, weil unser Projekt natürlich ein Non-Profit-Projekt ist. An erster Stelle möchte ich das Haus des Meeres in Wien erwähnen, weil sie uns sofort unterstützt haben, als wir anfragten. Wir haben von ihnen zwanzig Aquarien und Ausrüstung bekommen. Im Oktober 2013 kam Michael Köck zu uns nach Ungarn und brachte mit seinen Kollegen diese Sachen in der Schule vorbei. Auch unsere Fische haben wir Großteils vom Haus des Meeres bekommen. Dieser schöne Zoo ist ein Zentrum für die Hochlandkärpflings-Erhaltungszucht. Ich möchte auch die Goodeid Working Group hervorheben. Diese weltumfassende Fachorganisation wurde im Mai 2009 gegründet, Herr Köck war hierbei Gründungsmitglied. Die GWG hat eine Datenbank, wo man seine Fische und deren Anzahl einpflegen kann, aber die wichtigste Aufgabe der GWG ist die Information über Goodeiden und ihr Schutz. Unsere Schule (und auch unser Projekt) sind dort schon seit Ende 2013 Mitglied.

Die JBL GmbH ist auch einer unserer Unterstützer, die bereits viel an Futter und Ausrüstung für unsere Forschungen gegeben hat. In Ungarn sind unsere größten Förderer der Ungarische Aquaristikverein und das Aquarium Magazin.



Xenotoca variata

Der Vorsitzende dieses Vereines ist Gyula Pasaréti, der zugleich der Chefredakteur des Magazins ist. Zusätzlich werden wir auch noch von einigen Großhändlern und Zoofachhändlern unterstützt.

Das Kossuth Lajos Gymnasium ist die erste und einzige Schule in Europa, die diese Fische züchtet und schützt, und auch die einzige Schule, die die Mitgliedschaft in der GWG bekommen hat. Mittlerweile haben einige weitere Schulen ähnliche Programme gestartet, oder planen so etwas umzusetzen. Meiner Meinung nach ist es ein großer Vorteil, dass dieses Projekt in einer Schule stattfindet, weil wir den Schülern den Artenschutz nahe bringen können, und damit können wir ihre Sichtweise ökologischer Zusammenhänge positiv beeinflussen. Die Schule hat ein neues, gut ausgestattetes Laboratorium, worin die naturwissenschaftlichen Schulfächer besser unterrichtet werden können. Aus elf anderen Schulen von Mosonmagyaróvár und den umliegenden Dörfern kommen Schüler zu uns ins Laboratorium, und so können auch sie die Hochlandkärpflinge beobachten. Die Schule versucht viel für den Naturschutz zu tun, und das natürlich auch den Schülern beizubringen. Wir halten auch viele weitere Tiere, mit denen wir den Schülern Biologie anschaulich und besser beibringen können (wir haben Afrikanische Waldbilche, Leopardgeckos, Schlangen, Wasseragamen, verschiedene Wasserschildkröten, Vogelspinnen und so weiter).

Frau Éva Horváth, die Direktorin des Kossuth Lajos Gymnasiums hat ihre positive Hoffnung im Zusammenhang mit dem Projekt ausgedrückt. Sie denkt, dass unsere Tätigkeit sehr wertvoll ist und hilft uns dabei natürlich uneingeschränkt. Die Schulleitung und der Lehrkörper haben sich auch über dieses Projekt gefreut. Die Direktorin hat uns verraten, dass die

Schüler gerne voneinander lernen, und dass sie sich freuen, wenn sie an interessanten Tätigkeiten teilnehmen können (zum Beispiel an der Tierpflege). Und natürlich können sie die Fische auch in den



Ilyodon whitei

Pausen gut beobachten. Unser Projekt bietet somit eine gute Möglichkeit für die Verwirklichung dieser Ziele, und es kann hoffentlich auch naturwissenschaftliche Schulfächer in ihrer Gesamtheit populärer machen.

Herr József Bacher, der Biologielehrer des Gymnasiums und einer der Leiter dieses Projekts, hat gesagt, dass es schwierig war, alles so gut zu erledigen und die Infrastruktur entsprechend zu gestalten, aber alles ist glücklich verlaufen. Zu unserer großen Freude ist das Projekt sehr populär in der Schule, und die Lehrer und Schüler stehen positiv dazu. Wir schreiben Artikel darüber und halten Vorträge über die Fische, und schaffen es dadurch, sie auch unter den Schülern bekannt zu machen. Für diese Aufgaben gibt es unter engagierten Schülern ein Fachteam.

Sie können uns auf unserer Webseite, www.klgoodeid.aweb.tk, auf unserer Facebook-Seite oder unter unserer E-Mail – Adresse: klg.goodeid@gmail.com erreichen.

Die Projektleiter sind József Bacher und Márk Liziczai.